

<https://www.fischkopf.ch>

Info 202102_003 / Stellungnahme
Planungskommission

Rodersdorf, zur Fasnachtszeit 2021 / E. Flükiger

Gedanken, Meinung und Faktenlage zu den Flyern bzgl. Ortsplanungsrevision

Der Flyer der Planungskommission im Wochenblatt vom 17. Februar 2021 (im Anhang) wirft einige Fragen auf. Es sind Fragen dabei, die einer genaueren Ursachenanalyse bedürfen, um die Folgen besser eingrenzen zu können. Diese Ursachen liegen in der Geschichte des Dorfes um die 1980er Jahre. Auf der Suche im Internet habe ich gemäss dem Motto von ZF-Rodersdorf nach den Worten 'ja zu Rodersdorf' gegoogelt. Resultat ist einen Artikel der [Autorin Sagita Lehner im Zeitpunkt](#). Zitat in einem Ausschnitt des Artikels:

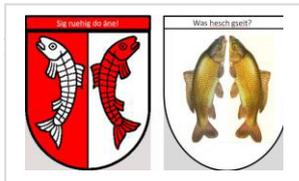
.....Als die acht Familien vor vierundzwanzig Jahren nach Rodersdorf zogen, waren sie anfangs als aufwieglerische Reformer und Linkswähler gefürchtet. Zu Recht. «Wir hatten im Dorf von Anfang an ein gewisses politisches Gewicht», sagt S... Inzwischen wählt Rodersdorf rot-grün – so wie Basel-Stadt.....

Weiter zum Thema gegoogelt finde ich einen Leserbrief in einer grossen Schweizer Tageszeitung aus dem Jahr 2019. Autor: Rolf Gurtner/Münsingen BE.

...Die linken Städter ziehen ins Grüne. Wo sie kurz darauf monieren, dass alle rechts und rückständig sind..... Sofort nimmt man Einsitz in Gemeindegremien und krempelt um. Bis das Dorf aussieht wie die Stadt....

Die Polarisierung der gesellschaftlichen Ordnung im Dorf hat Dimitri Hofer in einem Artikel der [Solothurner Zeitung \(Ausgabe 08. November 2018\)](#) ausführlich dargestellt.

Die nächste Episode geht zurück ins Jahr 2015. Im Herbst riefen der Gemeinderat und die damalige Planungskommission die Einwohnerschaft auf, am neuen Leitbild der Gemeinde mitzuwirken. Das Leitbild, welches die Aufgaben für die spätere Nutzungsplanungsrevision festlegen soll. Die Startsitzung fand am 26. Oktober 2015 im Gemeindesaal vor ca. 60-70 Personen statt. Die Gesamtleitung wurde an Herr Dr. P. Gresch, Raumplaner ETH/NDS übertragen. Ich zählte mich zu den Anwesenden, welche in der Folge an der weiteren Erarbeitung des Leitbildes 2016-2030 teilnahm. Das Leitbild wurde am 16. März 2017 von der Gemeindeversammlung beschlossen. Wie üblich an konstituierenden Versammlungen stellen sich die organisierenden Personen vor. So auch Herr Dr. Gresch. Zu Beginn seiner Vorstellung stellte er 'mit Freude' fest, dass im Plenum eine seiner ehemaligen Schülerinnen sitze. Diese Bemerkung wirft eine Frage auf: Wurde Dr. Gresch als neues Mitglied in eine Seilschaft aufgenommen oder erfolgte eine seriöse Ausschreibung des Auftrags durch den Gemeinderat oder die Planungskommission. Die Frage beschäftigt heute noch einige der Teilnehmer der damaligen Leitbilderarbeitenden.



<https://www.fischkopf.ch>

Info 202102_003 / Stellungnahme Planungskommission

Lassen wir Feststellung aus oben genannten Zitaten und Artikeln im Raum stehen und beschäftigen wir uns im Weiteren mit dem Flyer. Wortlaute aus dem Flyer werden *kursiv und grau* dargestellt.

Wie kann es sein, dass ein vom Gemeinderat beauftragter Planungsausschuss im Namen der Planungskommission und ohne Kenntnis des gesamten Gemeinderates eine Replik an die Haushalte des Dorfes verteilt. Zur Überraschung vieler auf einem offiziellen Template der Gemeinde?

Allgemein gilt auch hier die Feststellung, dass unter Druck stehende Personen/Organisationen mit Kraftwörtern ihre Unmut beweisen wollen:*krass, substanzlos, Angriff, blockiert, ausdrücklich, faktenwidrig, etc..*

Im Weiteren werden Kommentare zum Flyer in Abschnitte geteilt.

Abschnitt 1: <(siehe Tabelle im Anhang)>. Die Tabelle weist keine Parallelität zu definierten Massnahmen im Leitbild auf. Sie wurde am **14.02.21** vermutlich aufgrund der aktuellen Ereignisse erstellt. Ist diese Zusammenstellung der rote Faden, der bereits zu Beginn des Prozesses hätte gelegt werden sollen?

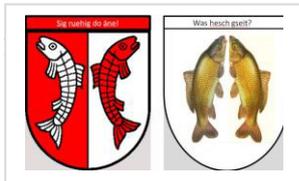
Abschnitt 2: Die Beschwerden gegen das Leitbild und die Behinderung des Planungsprozesses haben wenig bis gar nichts miteinander zu tun.

Abschnitt 3: Was ist die Dimension einer *Pressekampagne*. Fällt ein Artikel im (regionalen Wochenblatt! in diese Kategorie? Ist der BaZ-Artikel zum Thema 'Familiengärten' themenfremd oder eher Teil der Grundsatzfrage der 'Zweitwohnungen'?

Abschnitt 4: *Die Öffentlichkeit wurde über den Planungsprozess informiert. Verschiedene Anregungen und Anliegen (.....) wurden aufgenommen.* Weshalb haben mehrere Personen der Einwohnerschaft lauthals und schriftlich gegen das Vorgehen moniert? Wurden sie angehört? Ist die Gesamtheit des beanstandeten Inhalts tatsächlich nur auf Partikularinteressen zurück zu führen?

Abschnitt 5: beginnt mit den Worten: <Im Vorprüfungsbericht des Kantons.....> ohne die einzelnen Aussagen zu nennen bleiben zwei Fragen:

- Wie kann es sein, dass der Gemeinderat den Vorprüfungsbericht als 'nicht öffentlich' definiert und die Planungskommission nun Einzelheiten daraus publiziert?
- Wie kann es sein, dass Versäumnisse des Planers und des Ausschusses bei der Erarbeitung der Vorprüfungsunterlagen für das Amt für Raumplanung nun von eigenen Ressourcen umgesetzt/nachgereicht werden. Versäumnisse die kostenwirksam waren und jetzt möglicherweise und stillschweigend mit Sitzungsgeldern oder internen Vergaben finanziert werden?



<https://www.fischkopf.ch>

Info 202102_003 / Stellungnahme
Planungskommission

Abschnitt 6: <Die wiederholt geforderte Veröffentlichung.....nicht empfohlen>
siehe Abschnitt 5, der grosse Widerspruch in sich selbst.

Abschnitt 8: Zitat <Herr Gresch ist einer der angesehensten Planer der Schweiz>.
Die Qualität sei hier nicht in Frage gestellt. Ist diese Qualifikation ausreichend, ein Ausschreibungsverfahren zu gewinnen?

In der Übersicht des Planungsprozesses auf **Seite 2** wird auf die Kreditablehnung der Stimmbevölkerung am 24.01.21 hingewiesen. Hat die Planungskommission den Kalender neu erfunden? Den Kalender des Königsreichs Rodersdorf (Ironie off).

Diese Darstellung beruht auf meiner unabhängigen Beurteilung der Lage.
Informationen aus der Einwohnerschaft, Publikationsanfragen auf www.fischkopf.ch, aus GR-Protokollen und aus Teilnahmen an allen GR-Sitzungen zum Thema Nutzungsplanung haben zu den aufgeführten Kommentaren geführt.

Im Vergleich zu anderen Gemeinden (z.B. Zermatt) erlaube ich mir die Feststellung, dass der Altersdurchschnitt der Kommission ausgesprochen hoch ist. Sollte nicht die Jugend des Dorfes aktiver in den Prozess einbezogen werden. Es ist diese Generation, die einmal den Ort lebens- und erhaltenswert gestalten soll.

E. Flükiger / Februar 2021

ANHANG: Originalflyer der Planungskommission mit
Abschnittsbezeichnung

ANHANG 'Flyer' der Planungskommission

Überarbeitung der Nutzungsplanung der Gemeinde Rodersdorf Stellungnahme der Planungskommission

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

ABSCHNITT 1: Die Gemeinde Rodersdorf muss ihre Nutzungsplanung gemäss Bundes- und kantonalen Gesetzen revidieren und anpassen. Die Planungskommission, gemeinsam mit Vertretern des Gemeinderats und der Baukommission, hat diese Aufgabe zuhänden des Gemeinderats auf Basis des räumlichen Leitbilds zu erfüllen (siehe Tabelle im Anhang).

ABSCHNITT 2: Nach der Annahme des räumlichen, behördenverbindlichen Leitbilds in der Gemeindeversammlung erhob eine kleine Minderheit von Stimmbürgern und ein Gemeinderat Beschwerde gegen das verabschiedete Leitbild. Dieser Rekurs wurde vom Kanton vollumfänglich abgewiesen. Trotzdem wird der Planungsprozess nun weiter behindert.

ABSCHNITT 3: Die Planungskommission nimmt Stellung zu einer Flugblatt- und Pressekampagne, die unsachliche, ehrverletzende und schlichtweg falsche Informationen verbreitet und zur Blockade der Planungsarbeit geführt hat (Ablehnung des Planungskredits an der Urne).

ABSCHNITT 4: Die Öffentlichkeit wurde über den Planungsprozess informiert. Verschiedene Anregungen und Anliegen von Einwohnern wurden aufgenommen. Der gesamte Entwurf wurde vom Gemeinderat an die kantonale Raumplanungsbehörde zur Vorprüfung eingereicht. Die Kernpunkte der Planungsrevision sind im Entwurf des Planungsberichts publiziert:
<http://www.rodorsdorf.ch/files/BXMediaPlusDocument1947file.pdf>

ABSCHNITT 5: Im Vorprüfungsbericht des Kantons werden die bisherigen Arbeiten gewürdigt, in einzelnen Bereichen Empfehlungen abgegeben, und zusätzliche Arbeitsschritte gefordert, wie beispielsweise ein aktualisiertes Naturinventar, Naturkonzept, Heckenfeststellung, Gewässerraumausscheidung, ökologische Aufwertung des Wildkorridors, und eine naturnahe Gestaltung der Siedlungsränder. Diese Arbeiten können aufgrund der in der Gemeinde vorhandenen Sachkompetenz und bereits umgesetzten Planungsarbeiten zügig und mit überschaubarem Aufwand nachgereicht werden. Verschiedene Artikel sind rein formal anzupassen.

ABSCHNITT 6: Die wiederholt geforderte Veröffentlichung des Vorprüfungsberichts ist vom zuständigen kantonalen Amt für Raumplanung, mit Hinweis auf die noch laufenden und nicht definitiven Arbeitsergebnisse, ausdrücklich nicht empfohlen worden, was der Gemeinderat aus nachvollziehbaren Gründen befolgt hat.

ABSCHNITT 7: Die Fortsetzung der Planungsarbeit wird jetzt durch substanzlose Angriffe auf die Arbeit unseres Planers, Peter Gresch, blockiert.

ABSCHNITT 8: Die gegenwertig stattfindende Flugblatt- und Pressekampagne von Thomas Bürgi diffamiert Peter Gresch in krass faktenwidriger, beleidigender und ehrenrühriger Weise. Herr Gresch ist einer der angesehensten Planer der Schweiz, der die Grundzüge des nationalen Planungsrechts mitgestaltet hat. Er gewann die Ausschreibung der Planungsarbeiten 2018 durch die Gemeinde Rodersdorf mit grossem Vorsprung auf die konkurrierenden Planungsbüros, sowohl in qualitativer als auch finanzieller Hinsicht.

Kritik an unserer Planungsarbeit ist willkommen, aber wir erwarten Fairness und Anstand gegenüber der geleisteten Arbeit.

Für die Planungskommission:

David Wagner, Max Eichenberger, Ulrich Gujer, Thomas Hammel, Peter Steiger

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Übersicht über den Planungsprozess der Nutzungsplanung



Übersicht über den Planungsprozess der Nutzungsplanungsrevision

Jahr	Vorgehensschritte	Beteiligung	Ergebnis
2015/2016	Entwicklung Leitbild	6 Arbeitsgruppen Einwohner*innen, Gemeinderat, Planungsausschuss, Planer (Peter Gresch) Fachvertretung Kanton (Lionel Leuenberger) Total 60 Teilnehmer*innen	Leitbild, entstanden durch die konstruktive Mitarbeit aller Beteiligten. Siehe auch http://www.rodersdorf.ch/gemeinde/portrait/leitbild/default.htm
2017	Verabschiedung Leitbild durch die Gemeindeversammlung und Kenntnisnahme durch den Kanton	Gemeindeversammlung und Kanton	Grossmehrheitlich angenommen und Einsprachen vom Kanton abgewiesen. Das Leitbild enthält die Grundsätze, welche die Grundlage für die Nutzungsplanung bilden.
2018/2019	Entwicklung Nutzungsplanung	Gemeinderat, Planungsausschuss mit Planer	Erste Entwürfe der Nutzungspläne und Überarbeitungen.
2020	Informationsveranstaltung zur Nutzungsplanung am 16.01.20 und anschliessende Vernehmlassung. Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen und auf Umsetzbarkeit geprüft. Die gemäss Anregungen aus der Bevölkerung, modifizierte Planung mit Bericht an den Kanton zur Vorprüfung eingereicht (19.05.20).	Gemeinderat, Bevölkerung, Planungsausschuss mit Planer. Raumplanungsamt holt bei den beteiligten Amtsstellen Empfehlungen zu den Planungsentwürfen ein und fasst sie im Vorprüfungsbericht zusammen.	Der kantonale Vorprüfungsbericht wird der Gemeinde am 05.11.20 zugestellt und ist Grundlage für die weitere Überarbeitung der Nutzungsplanung.
2021-?	Information des Gemeinderates und der Bevölkerung nach Abschluss der Überarbeitung. Danach öffentliche Auflage und Einsprachemöglichkeit zur Nutzungsplanung durch die Bevölkerung. Genehmigung durch den Gemeinderat. Eingabe der überarbeiteten Nutzungsplanung an den Regierungsrat mit Ergebnissen des Einspracheverfahrens. Genehmigung der Nutzungsplanung durch den Regierungsrat.	Gemeinderat, Bevölkerung, Planungsausschuss mit Planer Regierungsrat	Stimmbevölkerung lehnt den Kredit zur Fortführung der Planungsarbeiten am 24.01.21 mehrheitlich ab. Die Arbeiten sind deshalb unterbrochen.